



Pflichtenheft

(24194) 104

SPRINT (Software-Projekte realisieren und integrieren)

Dieses Verfahren erfolgt nach dem Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB). Dies bedeutet, dass während des Verfahrens keine Kommunikation zwischen dem Anbieter und den Bedarfsstellen geführt werden darf. Für Fragen wenden Sie sich ausschliesslich an das BBL, Dienst öffentliche Ausschreibungen.

Inhalt	
1 Begriffe und Abkürzungen	3
2 Einleitung, Zweck des Dokuments	4
2.1 Wichtige Information zur Angebotseinreichung	4
3 Ausgangslage und Beschreibung des Beschaffungsgegenstandes	4
3.1 Ausgangslage (Ist-Zustand)	4
3.2 Beschaffungsgegenstand	4
3.3 Abrufverfahren (Mini-Tender)	7
4 Zwingende Anforderungen: Teilnahmebedingungen, Eignungskriterien und technische Spezifikationen	7
4.1 Zwingende Anforderungen	7
4.2 Erfüllung der zwingenden Anforderungen	7
5 Zuschlagskriterien (ZK)	7
5.1 Übersicht	7
5.2 Erfüllung des Anforderungskatalogs	8
6 Evaluation	9
6.1 Evaluationsphasen	9
6.2 Taxonomie	10
6.3 Bewertung der Preise und Kosten	10
7 Strukturvorgaben und Inhalt des Angebots	10
7.1 Allgemeines	10
7.2 Gliederung des Angebots	11
8 Besondere Bestimmungen	12
8.1 Abschluss eines Rahmenvertrags	12
8.2 Maximalvolumen	12
8.3 Bezugsregelung für optionale Leistungen	12
9 Administratives	13
9.1 Auftraggeber	13
9.2 Beschaffungsobjekt	14
9.3 Bedingungen	15
9.4 Andere Informationen	16
10 Anhänge	18
10.1 Referenzierte Anhänge und Beilagen	18

1 Begriffe und Abkürzungen

Aus Gründen der einfachen Lesbarkeit wurde im ganzen Dokument die männliche Form erwähnt. Selbstverständlich sind dabei auch die weiblichen Personen mit einbezogen.

Begrifflichkeiten	Definition/Erklärung
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bundes
BAFU	Bundesamt für Umwelt, https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home.html
BBL	Bundesamt für Bauten und Logistik
Bedarfsstelle	Organisationseinheit des Bundes, für welche die Leistung schlussendlich erbracht wird
Beschaffungsstelle	Zentral zuständige Beschaffungsstelle nach Org-VöB (hier BBL)
BK	Bundeskanzlei, www.bk.admin.ch
BöB	Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (SR 172.056.1)
DTI	Digitale Transformation und IKT-Lenkung
EK	Eignungskriterium
EMBAG	Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben SR 172.019 - Bundesgesetz vom 17. März 2023 über... Fedlex (admin.ch)
HERMES	Projektmanagementmethode in Organisationen des öffentlichen und privaten Sektors; https://www.hermes.admin.ch/
LE (extern)	Externer Leistungserbringer, durch WTO Ausschreibung zugeschlagen, externe Firmen
LE (intern)	Interner Leistungserbringer in der Bundesverwaltung. Z.B. Bundesamt für Informatik und Telekommunikation BIT
Mini-Tender	Elektronisches Wettbewerbsverfahren in MTM unter den künftigen Rahmenvertragspartnern
MTM	Mini-Tender-Management: medienbruchfreie, elektronische Abwicklung der Abrufe aus Rahmenverträgen zwischen den Bedarfsstellen des Bundes und den Zuschlagsempfängern aus der WTO-Ausschreibung; www.minitender.info
Open Government Data (OGD)	Open Government Data (OGD) (admin.ch)
Open Source Software (OSS)	Open Source Software (OSS) (admin.ch)
PO	Product Owner
SAFe	Scaled Agile Framework (SAFe)
Scrum	Agile Methode und Vorgehensmodell des Projekt- und Produktmanagements (https://www.scrum.org/)
simap	Informationssystem über das öffentliche Beschaffungswesen in der Schweiz (simap.ch)
TS	Technische Spezifikation
VöB	Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (SR 172.056.11)
WTO	World Trade Organisation
ZK	Zuschlagskriterium

Abkürzungsverzeichnis

2 Einleitung, Zweck des Dokuments

Das vorliegende Pflichtenheft beschreibt die Zielsetzungen, welche mit dem vorliegenden Beschaffungsgegenstand verfolgt und erreicht werden sollen. Es regelt Vorgehen und Form der Angebotseinreichung und dient zusammen mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bundes ([AGB](#)) und dem Bundesgesetz vom 21. Juni 2019 über das öffentliche Beschaffungswesen ([BöB, SR 172.056.1](#)) sowie der Verordnung vom 12. Februar 2020 über das öffentliche Beschaffungswesen ([VöB, SR 172.056.11](#)) als Grundlage für das vorliegende Verfahren.

Das Verfahren richtet sich nach den Bestimmungen des Gesetzes für Verfahren innerhalb des Staatsvertragsbereichs.

2.1 Wichtige Information zur Angebotseinreichung

Die Auftragnehmer übernehmen die Verantwortung und die entsprechende Haftung für die in den Einzelverträgen vereinbarten Leistungen. Angebote als Personalverleih sind somit von dieser Ausschreibung ausgeschlossen. Gehen trotzdem solche Angebote ein, werden sie ausgeschlossen.

Mehrfacheingaben von Angeboten für mehrere Lose sind nicht zulässig. Teilangebote innerhalb eines Loses sind ebenfalls nicht zulässig und führen zum Ausschluss des betreffenden Anbieters für dieses Los (siehe auch Ziff. 9.2.6).

Ziel ist die Förderung sowie die Stärkung der Leistungskraft und Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im Bereich der ausgeschriebenen Leistungen. Aus diesem Grund werden Subunternehmen und Bietergemeinschaften zugelassen.

3 Ausgangslage und Beschreibung des Beschaffungsgegenstandes

3.1 Ausgangslage (Ist-Zustand)

Die Bundesverwaltung wickelt unterschiedlichste Informatikvorhaben ab. Diese Projekte werden normalerweise durch externe Entwicklungs- und Implementierungspartner konzipiert, entwickelt und eingeführt. Im Rahmen der WTO-Ausschreibung (19070) 810 Umweltanwendungen BAFU wurde der Leistungsgegenstand am 29.05.2021 durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU) ausgeschrieben. Die vorliegende Ausschreibung wurde als Ablösung für diese Ausschreibung konzipiert und der Leistungsgegenstand mit der Auftraggeberin BK DTI auf weitere Bundesämter der schweizerischen Bundesverwaltung ausgeweitet, sodass die ausgeschriebenen Leistungen neu durch die gesamte zentrale Bundesverwaltung abgerufen werden können.

3.2 Beschaffungsgegenstand

Ziel der vorliegenden Ausschreibung ist die Beschaffung von Dienstleistern, welche auf hochqualifiziertes Wissen und vertiefte Erfahrung in der fachmännischen Unterstützung in solchen Informatikvorhaben zurückgreifen können. Bei diesen Informatikvorhaben kann es sich sowohl um Kleinprojekte (kleiner als CHF 1.0 Mio.), aber auch um umfangreiche Projekte (Volumen ab CHF 1.0 Mio. und kleiner CHF 5.0 Mio.) handeln. Weiter sollen Dienstleister beschafft werden, welche die die Leistung beauftragenden Ämter bei der Integration sowie der Qualitätssicherung im Rahmen der Informatikvorhaben unterstützen und beraten sollen. Zu diesem Zweck werden die Leistungen in drei Losen ausgeschrieben:

- Los 1 Leistungsgegenstand: Entwicklungsleistungen Kleinanwendungen (< CHF 1.0 Mio.)
- Los 2 Leistungsgegenstand: Entwicklungsleistungen grössere Projekte (CHF 1.0 Mio. bis < CHF 5.0 Mio.)
- Los 3 Leistungsgegenstand: Integrationsleistungen

Mit den **Losen 1 und 2** sollen spezialisierte Dienstleister beschafft werden, welche die jeweiligen Entwicklungs- und Supportprojekte ausführen sollen. Die in den Losen zu erbringenden Dienstleistungen umfassen Entwicklungsleistungen, Cloud-Dienstleistungen sowie die Erstellung von Reportings und Auswertungen.

Die Entwicklungsleistungen fassen die Entwicklung und Weiterentwicklung von Applikationen sowie deren Wartung, Support inkl. Open Source Anwendungen¹ zusammen. Je nach Bedarf können im Zusammenhang mit einzelnen Projekten auch teilweise Betriebsleistungen zu erbringen sein.

Abgrenzung: Aufträge, welche grösstenteils aus Betriebsleistungen bestehen, sind nicht Bestandteil der vorliegenden Ausschreibung. Der Betrieb der im Rahmen dieser Ausschreibung entwickelten Applikationen ist durch bundesinterne Leistungserbringer (LE) der Departemente sicherzustellen. Der Betrieb kann alternativ mit einem externen LE, welcher aufgrund einer bestehenden Betreiberstrategie der Organisation beschafft wurde, bezogen werden (Beispiel UVEK: Externer LE Abraxas). Verwaltungseinheiten, welche den Betrieb ihrer Fachanwendungen bisher selbst sicherstellen, können dies weiterhin tun. Die Leistungen des Betreibers werden bei jedem Abruf durch den Leistungsbezüger vorgegeben. Bei jedem Minutender Abruf werden die Leistungen des entsprechenden Betreibers (Betriebsumgebung, IT-Services, Service-Leistungen etc.) beigelegt. Fehlen diese Angaben im Pflichtenheft zum Abruf, kann der Anbietende in der Fragerunde die Leistungen nachfragen. Ebenfalls nicht Bestandteil dieser Ausschreibung sind Aufträge, welche ein Betriebssicherheitsverfahren gem. [Kapitel 4 ISG](#) (ISG, SR 128) bedingen. Die Aufträge dürfen somit keine sicherheitsempfindlichen Tätigkeiten einschliessen.

Die Cloud-Dienstleistungen umfassen Leistungen, welche in Zusammenhang mit Cloud Lösungen stehen, wie beispielsweise Beratung und Cloud-Integrationsleistungen, Überführungen in Cloud Umgebungen, Low-Code Programming, Prototyping und Umsetzung Cloud-Strategie.

Der Leistungsbestandteil zur Erstellung von Reportings und Auswertungen umfasst Dienstleistungen, welche in Zusammenhang mit stufengerechtem Reporting, Darstellung, Auswertungen, Aggregation, Aufbereitung und Validierung von verschiedensten Daten aus unterschiedlichsten Quellen für diverse Stakeholder stehen.

Die **Lose 1 und 2** unterscheiden sich nicht in den zu erbringenden Leistungen, sondern lediglich im beauftragten Volumen beim Leistungsabruf sowie in der Leistungsfähigkeit der Zuschlagsempfängerinnen. Leistungen von Los 1 umfassen Abrufe, welche Kosten aufweisen, welche unter einer Million CHF über den gesamten Life Cycle der betroffenen Leistung liegen. Abrufe aus dem Los 2 umfassen Leistungen, deren Kosten zwischen einer Million und max. fünf Millionen CHF liegen. Leistungen, welche mit den Losen 1 und 2 abgerufen werden, umfassen in der Regel den gesamten Lebenszyklus einer Entwicklung, oder falls erforderlich, auch nur Teile des Lebenszyklus. Dies wird im Rahmen des Leistungsabrufs definiert.

Mit **Los 3** sollen spezialisierte Dienstleister beschafft werden, welche die Integrationsleistungen sowie die Qualitätskontrolle, das Risikomanagement und das Source Code Management im Software-Entwicklungsumfeld übernehmen. Die Prüfung der Software-Qualität legt den Fokus auf den Source Code sowie die dazugehörigen Dokumentationen. So wird bei einer Lieferung aus den Losen 1 und 2 der Source Code geprüft (Code Review, Code Inspection, etc.). Die Dokumentation wird auf ihre Vollständigkeit geprüft. Massnahmen und Empfehlungen runden die Software-Qualitätsprüfung ab und bilden die Basis für allfällige Garantiarbeiten aus Los 1 und Los 2.

Das Source Code Management baut auf die Prüfung der Software-Qualität auf und integriert den Source Code in einem Source Code Repository. Zudem wird die Lieferung auf Vollständigkeit und Einhaltung von Standard wie Dokumentation des Source Codes, Namenskonventionen, etc. geprüft. Das Risikomanagement setzt den Fokus auf das Software-Entwicklungsfeld und beinhaltet die folgenden Tätigkeiten: Erkennen und Bewerten von Risiken (Inhalt, Kosten, Termine), definieren von Massnahmen und Empfehlungen, prüfen der Einhaltung der übergeordneten Vorgaben (EMBAG, OGD, etc.) und das Erstellen von regelmässigen Risiko-Berichten.

¹ Die Veröffentlichung von Eigenentwicklungen mit Open Source Software erfolgt gemäss Vorgaben/Empfehlungen/Hilfsmitteln des Bundes.

Die detaillierten Beschreibungen zu den von den Anbieterinnen zu erbringenden Leistungen und Anforderungen sind in den Anhängen 3.1 und 3.2 ersichtlich.

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie die Verweise je Los.

Los	Bezeichnung der Leistungen	Anhänge der detaillierten Beschreibungen der Leistungen und Anforderungen
1	Entwicklungsleistungen	Anhang 01.1: Anforderungskatalog Los 1 Anhang 03.1 Detaillierter Leistungsbeschrieb Los 1 und 2 Anhang 04.1: Nachweise EK und ZK Los 1 Anhang 07: Referenzen der Unternehmung
2	Entwicklungsleistungen	Anhang 01.2: Anforderungskatalog Los 2 Anhang 03.1 Detaillierter Leistungsbeschrieb Los 1 und 2 Anhang 04.2: Nachweise EK und ZK Los 2: Anhang 07: Referenzen der Unternehmung
3	Integrationsleistungen	Anhang 01.3: Anforderungskatalog Los 3 Anhang 03.2 Detaillierter Leistungsbeschrieb Los 3 Anhang 04.3: Nachweise EK und ZK Los 2: Anhang 07: Referenzen der Unternehmung

3.2.1 Übersicht der Leistungen

Die nachstehende Tabelle führt die ausgeschriebenen Lose mit den Kostendächern sowie Anzahl Zuschlagsempfänger pro Los auf. Bei der in der Tabelle aufgeführten Bezugsmengen handelt es sich um Kostendächer, welche die maximalen Vertragssummen umfassen, die mittels der Abrufverfahren gemäss Rahmenvertrag bezogen werden können. In der Regel kann davon ausgegangen werden, dass die aufgeführte durchschnittliche Bezugsmenge an Leistungen pro Jahr bezogen werden wird. Die effektiven Bezugsmengen hängen jedoch von den Aufträgen der beteiligten Bundesämter ab und basieren auf Erfahrungswerten. Daraus ergeben sich keinerlei verbindliche Bezugsverpflichtungen der Auftraggeberin respektive Leistungspflichten der Auftragnehmerinnen.

Die **Bezugsmengen** werden in allen Losen als **vollständig optional** ausgeschrieben und für je 9 Jahre (Los 1 und 2), resp. 11 Jahre (Los 3) vertraglich vereinbart. Die Vergabestelle behält sich ausdrücklich vor, die vorliegend ausgeschrieben Leistungen ganz, teilweise oder gar nicht zu beziehen.

Los Nr.	Anzahl Zuschlags-empfänger	Rahmenvertragsdauer und -volumen
1: Entwicklungsleistungen Kleinanwendungen (Abruf < CHF 1.0 Mio.)	12	9 Jahre (ab Vertragsunterzeichnung bis 31.12.2033) CHF 138.4 Mio. Ø Bezugsmenge pro Jahr CHF 15.4 Mio.
2: Entwicklungsleistungen grössere Projekte (Abruf CHF 1.0 Mio. bis < CHF 5.0 Mio.)	5	9 Jahre (ab Vertragsunterzeichnung bis 31.12.2033) CHF 50.0 Mio. Ø Bezugsmenge pro Jahr CHF 5.5 Mio.
3: Integrationsleistungen	3	11 Jahre (ab Vertragsunterzeichnung bis 31.12.2035) CHF 33.0 Mio. Ø Bezugsmenge pro Jahr CHF 3.0 Mio.

Total	20	CHF 221.4 Mio.
--------------	-----------	-----------------------

Tabelle 1: Loseinteilung und Mengengerüste

3.3 Abrufverfahren (Mini-Tender)

Konkrete Leistungsabrufe erfolgen jeweils im Rahmen von Mini-Tenderverfahren gem. Art. 25 Abs. 5 BöB. Der detaillierte Ablauf der Mini-Tenderverfahren, inkl. des Bewertungsvorgehens wird im Rahmenvertrag unter Ziffer 4.2 beschrieben.

Die Zuschlagsempfänger aus dieser Ausschreibung erhalten nach Abschluss des Rahmenvertrages (Anhang 6.1 bis 6.3) für jeden Abruf (Mini-Tender) direkt eine elektronische Angebotsanfrage des jeweiligen Bedarfsträgers. Gleichzeitig mit der Auftragserteilung im Abrufverfahren werden die übrigen Zuschlagsempfänger jeweils elektronisch über das Ergebnis informiert. Die Aufträge werden dann direkt von den Bedarfsträgern erteilt, welche für die Vorhaben verantwortlich sind und diese auch finanzieren. Weitere Informationen zum Minitender-Prozess und Leistungsportfolio finden sich auf diese Seite: minitender.info.

Die in der vorliegenden Ausschreibung definierten Muss-Kriterien sind in jedem Fall auch bei den Abrufen zu erfüllen.

4 Zwingende Anforderungen: Teilnahmebedingungen, Eignungskriterien und technische Spezifikationen

4.1 Zwingende Anforderungen

Alle wirtschaftlich und technisch leistungsfähigen Unternehmen, die die nachfolgenden Teilnahmebedingungen, Eignungskriterien und die technischen Spezifikationen erfüllen, sind aufgerufen, ein Angebot in CHF zu unterbreiten.

4.2 Erfüllung der zwingenden Anforderungen

Die in den Anhängen 1.1 bis 1.3 Anforderungskatalog aufgeführten zwingenden Anforderungen (Teilnahmebedingungen, Eignungskriterien und technischen Spezifikationen) müssen vollständig und ohne Einschränkung oder Modifikation mit der Unterbreitung des Angebotes erfüllt und nachgewiesen werden, ansonsten wird nicht auf das Angebot eingegangen.

5 Zuschlagskriterien (ZK)

5.1 Übersicht

Anhand der Zuschlagskriterien findet eine detaillierte Punktbewertung der Angebote statt. Diese Punkte ergeben in der Endabrechnung die Schlussrangliste.

Die Zuschläge werden wie folgt erteilt:

- In Los 1 erhalten 12 Anbieter mit den jeweils höchsten Gesamtpunktzahlen einen Zuschlag.
- In Los 2 erhalten 5 Anbieter mit den jeweils höchsten Gesamtpunktzahlen einen Zuschlag.
- In Los 3 erhalten 3 Anbieter mit den jeweils höchsten Gesamtpunktzahlen einen Zuschlag.

Zuschlagskriterien Los 1: Entwicklungsleistungen Kleinanwendungen (Abruf < CHF 1.0 Mio.)

Nr.	Bezeichnung	Punkte	Gewichtung in %
ZK 01	Preisangebot	4'000	40%
ZK 02	Erfahrungen Anbieter	3'000	30%

ZK 03	Bereitschaft und Möglichkeiten des Anbieters zur Erbringung Pikettleistungen	500	5%
ZK 04	Cloud und Zertifikate	1'000	10%
ZK 05	Aufgabenstellung (ohne Präsentation)	1'500	15%
	Max. erreichbare Gesamtpunktzahl und Gewichtung	10'000	100%

Übersicht Zuschlagskriterien Los 1

Zuschlagskriterien Los 2: Entwicklungsleistungen grössere Projekte (Abruf CHF 1.0 Mio. bis < CHF 5.0 Mio.)

Nr.	Bezeichnung	Punkte	Gewichtung in %
ZK 01	Preisangebot	3'000	30%
ZK 02	Erfahrungen Anbieter	4'000	40%
ZK 03	Bereitschaft und Möglichkeiten des Anbieters zur Erbringung Pikettleistungen	500	5%
ZK 04	Cloud und Zertifikate	1'000	10%
ZK 05	Aufgabenstellung (ohne Präsentation)	1'500	15%
	Max. erreichbare Gesamtpunktzahl und Gewichtung	10'000	100%

Übersicht Zuschlagskriterien Los 2

Zuschlagskriterien Los 3: Integrationsleistungen

Nr.	Bezeichnung	Punkte	Gewichtung in %
ZK 01	Preisangebot	4'000	40%
ZK 02	Erfahrung in der Umsetzung IT-Qualitäts- und Risikomanagement im Umfeld grosser Organisationen	3'000	30%
ZK 03	Zertifizierung HERMES	1'500	15%
ZK 04	Präsentation	1'500	15%
	Max. erreichbare Gesamtpunktzahl und Gewichtung	10'000	100%

Übersicht Zuschlagskriterien Los 3

5.2 Erfüllung des Anforderungskatalogs

Die im Anhang 1.1 bis 1.3 Anforderungskatalog aufgeführten Anforderungen müssen vollständig, detailliert und klar verständlich formuliert und beantwortet sein. Wo verlangt, sind die entsprechenden Dokumente und Nachweise beizulegen. Allfällige Referenzierungen auf weiterführende Unterlagen sind erlaubt, müssen jedoch exakt auf die relevanten Textabschnitte/-stellen der Unterlagen verweisen. **Ist eine Anforderung in Einzelpunkte untergliedert, muss auf all diese Einzelpunkte detailliert eingegangen werden.** Die in den Anhängen 1.1 bis 1.3 Anforderungskatalog geforderten Angaben sind vollständig und nachvollziehbar auszufüllen. Die Einverständniserklärungen für Referenzanfragen müssen dem Angebot nicht beigelegt werden.

Wichtig: Die Beschaffungsstelle behält sich vor, die von Seiten der Anbieter im Angebot aufgeführten Dokumentationen und/oder referenzierten Informationen inhaltlich zu verifizieren und bei Bedarf vom Anbieter dazu zusätzliche Informationen einzufordern. Sind die Antworten nicht nachvollziehbar oder unverständlich, die geforderten Angaben oder Unterlagen nicht vorhanden oder mangelhaft, so kann dies zu einer tieferen Bewertung der Antwort des Anbieters führen.

Aufgabenstellung ZK 05 (Los 1 und 2) und Präsentation ZK 04 (Los 3):

Die Firmen, welche nach Evaluation der übrigen Kriterien noch eine rechnerische Chance auf einen Zuschlag haben, erhalten spätestens 10 Tage vor Abgabe (Los 1 und 2), resp. Präsentation (Los 3) eine Aufgabenstellung per E-Mail zugestellt. Die Lose 1 und 2 erhalten lediglich eine schriftliche Aufgabenstellung, welche durch die Anbieter nicht präsentiert werden muss.

Die nachfolgende Tabelle kommt nur für die Präsentation von Los 3 zur Anwendung.

Nr.	Thema	Dauer in Min
0	1. Begrüssung durch Projektleitung der Bedarfsstelle 2. Vorstellungsrunde aller Teilnehmer	5'
1	Vorstellung Firma, allfälliger Subunternehmer und des Projektteams	10'
2	Präsentation der Lösung Aufgabenstellung: Fragestellungen	30'
3	Fragerunde	10'
4	Protokoll	5'
Total Zeit		60'

Die Präsentation dauert insgesamt 60 Minuten. Für die Präsentation stehen dem Anbieter maximal 30 Minuten zur Verfügung.

Seitens des Anbieters dürfen maximal 4 Personen an der Präsentation teilnehmen. Die Schlüsselperson der Funktionen «SPOC» muss zwingend an der Präsentation teilnehmen.

Die Präsentation findet im Grossraum Bern, voraussichtlich in Kalenderwoche 6 2025 statt. Die Anbieter werden aufgefordert, diese Termine freizuhalten. Die Einladung zur Präsentation erfolgt spätestens 10 Tage vor dem Präsentationstermin. Die Präsentation erfolgt in deutscher Sprache. Die Räumlichkeiten sind mit Beamer, Flipchart und Public WLAN ausgerüstet. Der Anbieter ist frei in der Wahl der jeweiligen Präsentationsmittel.

Es wird keine Vergütung für die Präsentation geleistet.

6 Evaluation

6.1 Evaluationsphasen

Folgende Schritte erfolgen bis zum Zuschlagsentscheid:

Pos.	Beschreibung der Aktivität
1	Publikation der Ausschreibung auf der simap-Plattform
2	Fragerunde
3	Eingang der Angebote
4	Prüfen der eingegangenen Angebote (vgl. Kap. 9.4.3)
5	Allfällige Bereinigung der Angebote (vgl. Kap. 9.4.3)
6	Aufgabenstellung (Los 1 und 2 schriftlich, Los 3 mit Präsentation)
7	Bewertung und Evaluationsentscheid
8	Zuschlagspublikation auf der simap-Plattform

Übersicht Evaluationsphasen

6.2 Taxonomie

6.2.1 Taxonomie Typen

Bezüglich Erfüllung der qualitativen Zuschlagskriterien kommen folgende Bewertungstypen zur Anwendung:

Taxonomie Typ A	Taxonomie Typ B	Taxonomie Typ C
A = 100 % Erfüllung	A = 100 % Erfüllung	A= 100 % Erfüllung
B = 75% Erfüllung	B = 50% Erfüllung	B = 0% Erfüllung
C = 50% Erfüllung	C = 0 % Erfüllung	
D = 25 % Erfüllung		
E = 0% Erfüllung		

Die Zuordnung zu den einzelnen Kriterien ist in den Anhängen 1.1 bis 1.3 Anforderungskatalog ersichtlich.

6.3 Bewertung der Preise und Kosten

Zuschlagskriterium Preis

Bewertet wird pro Angebot der vom Anbieter offerierte Zeitmitteltarif für die Punktevergabe. Dieser wird wie folgt berechnet:

Zeitmitteltarif für Bewertung = Stundensatz für die ausgeschriebene Leistung

Alle Werte, die in der **Brandbreite von 50%** liegen, erhalten Punkte (lineare Interpolation zwischen 100% und 150%)

Alle Werte, die den tiefsten Wert um mehr als 150% überschreiten, erhalten 0 Punkte. Alle Angebote, welche gemäss Formel ein Resultat unter 0 ergeben, werden mit 0 Punkten bewertet (keine Minuspunkte).

Formel zur Berechnung des Preises:

$$\text{Punkte} = M \times \frac{(P_{\max} - P)}{(P_{\max} - P_{\min})}$$

M	=	Maximale Punktezahl
P	=	Preis des zu bewertenden Angebots
P _{min}	=	Preis des tiefsten zulässigen Angebots
P _{max}	=	Preis, bei welchem die Preiskurve den Nullpunkt schneidet (P _{min} * 150%)

Fiktives Rechnungsbeispiel für Los 1 (Lose 2 und 3 analog):

Maximal	3'000 Punkte für den Preis	
P _{min}	=	CHF 500'000.00
P _{max}	=	CHF 750'000.00 (1.50 x 500'000.00)
Lieferant A	CHF 500'000.00	3'000 Punkte
Lieferant B	CHF 680'000.00	840 Punkte
Lieferant C	CHF 905'000.00	0 Punkte

7 Strukturvorgaben und Inhalt des Angebots

7.1 Allgemeines

Im Interesse einer fairen und schnellen Evaluation hat sich der Anbieter zwingend an folgenden Aufbau seines Angebotes zu halten.

7.2 Gliederung des Angebots

Kapitel Offerte	Inhalt	Referenz in Ausschreibungs- unterlagen
Nr. 1	Firmenübersicht (max. 2 A4 Seiten) Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Hauptsitz und allfällige Niederlassungen - Rechtsform - Produkt- und Leistungsschwerpunkte Falls Subunternehmer beigezogen werden, sind die Angaben für alle beigezogenen Firmen und deren Rolle zu machen (jeweils max. 2 A4 Seiten).	
Nr. 2	Ausgefüllter und rechtsgültig unterzeichneter Anforderungskatalog inkl. Preisblatt	Anhänge 1.1, 1.2, 1.3
Nr. 3	Beilagen und Nachweise zum Anforderungskatalog (Nachweise zu den einzelnen Kriterien, wie bspw. Selbstdeklaration BKB, Referenzen der Unternehmung)	Anhänge 4.1, 4.2 oder 4.3, sowie allfällige Nachweise gemäss Anhängen 1.1, 1.2 oder 1.3 Sowie die Anhänge 2.1, 2.2, 7 und 9
Nr. 4	Preisblatt	Anhang 5 Preisblatt
Nr. 5	Begleitschreiben Angebotseingabe	Anhang 8
Nr. 6	Weitere Beilagen des Anbieters	

Übersicht Gliederung des Angebots

8 Besondere Bestimmungen

8.1 Abschluss eines Rahmenvertrags

Die Zuschlagsempfänger sollen in die Planung und Umsetzung eng mit einbezogen werden. Aus diesem Grund wird mit den Zuschlagsempfängern ein Rahmenvertrag für Dienstleistungen und Werke abgeschlossen. Der Rahmenvertrag regelt insbesondere die folgenden Punkte:

- die grundsätzlichen Elemente der Zusammenarbeit (insb. Abläufe, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten und Konditionen)
- das maximale Kostendach
- die Mitarbeit von Amts-internem Personal
- den Prozess der Leistungsvereinbarung
- die Qualitätssicherung
- Maximale Stundenansätze, auf denen die Berechnungen für die Angebote der einzelnen Arbeitspakete basieren
- Modalitäten der Beendigung des Rahmenvertragsverhältnisses

Die Vergabestelle wird gestützt auf den ausgeschriebenen Leistungsgegenstand jeweils nach ihrem Bedarf Leistungen in Form von Dienstleistungen und Werken im Rahmen eines sog. Minitender-Verfahrens abrufen.

Gestützt auf den Rahmenvertrag werden mit Bezug auf die Realisierung einzelner Projekte jeweils Einzelverträge zwischen der Auftragnehmerin und dem betroffenen Amt vereinbart. Der jeweilige Einzelvertragspartner wird mittels Abrufverfahren unter den **Rahmenvertragspartnern** ausgewählt. Verbindliche projektbezogene Leistungen ergeben sich jeweils erst aus den Einzelverträgen.

Der Rahmenvertrag liegt den Ausschreibungsunterlagen bei (vgl. Anhang 6.1 Entwurf Rahmenvertrag Los 1, 6.2 Entwurf Rahmenvertrag Los 2 und 6.3 Entwurf Rahmenvertrag Los 3).

8.2 Maximalvolumen

Da im Zuschlagszeitpunkt nicht absehbar ist, welcher Zuschlagsempfänger schlussendlich für die einzelne Leistung berücksichtigt wird, wird mit jedem der Zuschlagsempfänger in einem Rahmenvertrag ein dem Ausschreibungsvolumen je Los entsprechendes Maximalvolumen gemäss Tabelle 1 von Ziff. 3.2.1 vereinbart. Allerdings ist diese Anzahl von rein optionaler Natur. Wie gross am Ende der Vertragsdauer die Summe des jeweiligen Rahmenvertragspartners an effektiv abgerufenen Stunden sein wird, hängt davon ab, wie oft jeder der Rahmenvertragspartner bei einer Angebotsanfrage berücksichtigt werden konnte.

Sobald die Summe der abgeschlossenen Einzelverträge das Maximalvolumen erreicht, werden die jeweiligen Zuschlagsempfänger über die vollständige Ausschöpfung dieses Volumens informiert. Weitere Bezüge über diese Rahmenverträge sind danach nicht mehr möglich.

8.3 Bezugsregelung für optionale Leistungen

Der detaillierte Prozess des Abrufverfahrens wird in den Anhängen 6.1, 6.2 und 6.3 Rahmenverträge Lose 1-3 unter Ziff. 4.2 festgehalten.

9 Administratives

9.1 Auftraggeber

9.1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers

Bedarfsstelle

Schweizerische Bundeskanzlei BK
Digitale Transformation und IKT-Lenkung DTI
Monbijoustrasse 91
3003 Bern

Beschaffungsstelle/Organisator

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL
Fellerstrasse 21
CH-3003 Bern

9.1.2 Angebote sind an folgende Adresse zu schicken

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL
Dienst öffentliche Ausschreibungen DöA
Projekt (24194) 104 SPRINT (Software-Projekte realisieren und integrieren)
Fellerstrasse 21
CH-3003 Bern
E-Mail: beschaffung.wto@bbl.admin.ch

9.1.3 Gewünschter Termin für schriftliche Fragen

14.11.2024

Bemerkungen:

Falls sich beim Erstellen des Angebotes Fragen ergeben, können Sie diese anonymisiert ins Frageforum auf www.simap.ch stellen.
Zu spät eingereichte Fragen können nicht mehr beantwortet werden.
Die Anbieter werden per E-Mail informiert, sobald die Antworten auf www.simap.ch publiziert sind.

9.1.4 Frist für die Einreichung des Angebotes

06.01.2025

Formvorschriften:

Das vollständige Angebot (vgl. Vorgaben unter Ziffer 7.2) ist bis spätestens 06.01.2025 in einfacher Ausführung in elektronischer Form (auf einem USB-Stick*, unverschlüsselt, nicht passwortgeschützt) mit Begleitschreiben (Anhang 8), welches auch die Information über die angebotenen Lose enthält, dem BBL an die unter Ziffer 9.1.2 aufgeführte Adresse zuzustellen. Die jeweiligen Unterschriften auf den Dokumenten haben keine Formvorschrift. D.h. erlaubt ist eine eingescannte eigenhändig unterzeichnete Kopie oder eine elektronisch signierte Fassung.

Bitte beachten Sie, dass das gesamte Angebot auf dem USB-Stick enthalten sein muss.

* **USB-Stick:** Bitte beachten Sie, dass das gesamte Angebot, in einer für das Evaluationsteam lesbaren Form auf dem USB-Stick enthalten sein muss. Bei nicht lesbaren Dateien behält sich das Evaluationsteam vor, ohne vorgängige Bereinigung Punktabzüge vorzunehmen resp. – bei gravierenden Mängeln – das Angebot aus Gleichbehandlungsgründen wegen Unvollständigkeit auszuschliessen.

Bitte versehen Sie das Kuvert mit **1 Stick** darin, mit Ihrem Firmennamen und einer Kontaktperson. Die jeweiligen Unterschriften auf den Dokumenten haben keine Formvorschrift (QES, FES oder eingescannte handschriftliche).

Zusätzlich drucken Sie bitte nur das ausgefüllte und unterschriebene Formular «Begleitschreiben Angebotseingabe (Anhang 8)» aus und legen es bei.

- a) Bei Abgabe an der Warenannahme des BBL (durch Anbieter oder Kurier):
Die Abgabe hat bis spätestens am oben erwähnten Abgabetermin, noch während den Öffnungszeiten der Warenannahme 08:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr gegen Ausstellung einer Empfangsbestätigung des BBL zu erfolgen.
- b) Bei Einreichung auf dem Postweg:
Massgeblich für die Fristwahrung ist der Poststempel oder Strichcodebeleg mit Möglichkeit der Sendungsverfolgung einer schweizerischen oder staatlich anerkannten ausländischen Poststelle (Firmenfrankaturen gelten nicht als Poststempel). Bei Versand mit WebStamp Frankatur liegt die Beweislast für die fristgerechte Eingabe beim Anbieter.
- c) Bei Übergabe des Angebotes an eine diplomatische oder konsularische Vertretung der Schweiz im Ausland:
Ausländische Anbieter können ihr Angebot bis spätestens am oben erwähnten Abgabetermin, noch während den Öffnungszeiten gegen Ausstellung einer Empfangsbestätigung einer diplomatischen oder konsularischen Vertretung der Schweiz in ihrem Land übergeben. Sie sind dabei verpflichtet, die Empfangsbestätigung der entsprechenden Vertretung bis spätestens am Abgabetermin per E-Mail an die unter Ziffer 9.1.2 aufgeführte Adresse zu senden.

Der Anbieter hat in jedem Fall den Beweis für die Rechtzeitigkeit der Angebotseinreichung sicherzustellen.

Zu spät eingereichte Angebote können nicht mehr berücksichtigt werden. Sie werden an den Anbieter zurückgesandt.

9.1.5 Art des Auftraggebers

Bund

9.1.6 Verfahrensart

Offenes Verfahren

9.1.7 Auftragsart

Dienstleistungsauftrag

9.1.8 Gemäss GATT/WTO-Abkommen, resp. Staatsvertrag

Ja

9.2 Beschaffungsobjekt

9.2.1 Art des Dienstleistungsauftrages

Datenverarbeitung und verbundene Tätigkeiten

9.2.2 Ort der Dienstleistungserbringung

Standorte der Bundesverwaltung in der Schweiz, abweichende Regelungen ergeben sich aus den Einzelverträgen

9.2.3 Laufzeit des Vertrags

108 Monate nach Rahmenvertragsunterzeichnung für Lose 1 und 2

132 Monate nach Rahmenvertragsunterzeichnung für Los 3

9.2.4 Aufteilung in Lose

Ja

9.2.5 Werden Varianten zugelassen?

Nein.

9.2.6 Werden Teilangebote zugelassen?

Ja, Teilangebote innerhalb eines Loses sind nicht zugelassen.

9.2.7 Ausführungstermin

Beginn: ab Zuschlagsbeginn

Ende: bis 31.12.2033 (Lose 1 und 2) respektive 31.12.2035 (Los 3)

Die Laufzeit der Einzelverträge darf maximal 3 Jahre über das Ende des vorliegenden Rahmenvertrages hinaus vereinbart werden.

9.3 Bedingungen

9.3.1 Kauttionen/Sicherheiten

Keine

9.3.2 Zahlungsbedingungen

30 Tage nach Erhalt der Rechnung, netto in CHF, zuzüglich MwSt. Korrekte Rechnungsstellung mittels E-Rechnung vorausgesetzt.

Informationen der Bundesverwaltung zur E-Rechnung finden Sie auf folgender Webseite:

<https://www.efv.admin.ch/efv/de/home/efv/erechnung/aktuell.html>

9.3.3 Einzubeziehende Kosten

Alle Preisangaben sind in Schweizer Franken (CHF) und exkl. MwSt. auszuweisen. Der Preis exkl. MwSt. beinhaltet insbesondere Versicherung, Spesen, Sozialabgaben etc.

9.3.4 Bietergemeinschaften

Zugelassen. Nimmt der Anbieter als Bietergemeinschaft am Verfahren teil, muss er eine Unternehmung bezeichnen, welche die Federführung (Stellvertretung, Koordination) übernimmt. Der Anbieter führt alle Beteiligten mit den ihnen zugewiesenen Rollen auf.

9.3.5 Mehrfachbewerbung von Bietergemeinschaften

Mehrfachbewerbungen von Anbietern im Rahmen von Bietergemeinschaften sind nicht zugelassen.

9.3.6 Subunternehmer

Zugelassen. Zieht der Anbieter zur Leistungserfüllung Subunternehmer bei, übernimmt er die Gesamtverantwortung. Er führt alle beteiligten Subunternehmer mit den ihnen zugewiesenen Rollen auf.

Die charakteristische Leistung ist grundsätzlich vom Anbieter zu erbringen.

9.3.7 Mehrfachbewerbungen von Subunternehmer

Ein Subunternehmer kann nur für einen einzigen Anbieter auftreten. Eine Mehrfachbewerbung als Subunternehmer für verschiedene Anbieter ist nicht zulässig.

9.3.8 Vergütung für die Offerte / Präsentation

Es wird keine Vergütung geleistet.

9.3.9 Sprachen für Angebote

Deutsch oder Französisch oder Italienisch.

9.3.10 Gültigkeit des Angebots

180 Tage ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote.

9.3.11 Sprache der Ausschreibungsunterlagen

Ausschreibungsunterlagen sind in deutscher und französischer Sprache erhältlich. Bei Widersprüchen zwischen den Fassungen ist die deutsche Version massgebend.

9.3.12 Verfahrenssprache

Das vorliegende Beschaffungsverfahren wird in deutscher Sprache geführt. Dies bedeutet, dass alle Äusserungen seitens der Vergabestelle mindestens in dieser Sprache erfolgen.

9.4 Andere Informationen

9.4.1 Voraussetzung für nicht dem WTO-Abkommen angehörige Länder

Keine

9.4.2 Geschäftsbedingungen

Geschäftsabwicklung gemäss den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bundes (AGB) für
- Informatikdienstleistungen (Ausgabe Oktober 2010, Stand Januar 2024)
- Werkverträge im Informatikbereich und die Pflege von Individualsoftware (Ausgabe Oktober 2010, Stand Januar 2024)
Abrufbar unter [AGB \(admin.ch\)](#)

9.4.3 Prüfung und Bereinigung der Angebote

Die Prüfung der Angebote erfolgt gemäss Art. 38 BöB. Eine Bereinigung der Angebote erfolgt ausschliesslich unter den Voraussetzungen und nach Massgabe von Art. 39 BöB sowie auf explizite Aufforderung der Vergabestelle hin.

9.4.4 Geheimhaltung

Die Parteien behandeln alle Tatsachen und Informationen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Im Zweifelsfall sind Tatsachen und Informationen vertraulich zu behandeln. Die Parteien verpflichten sich, alle wirtschaftlich zumutbaren sowie technisch und organisatorisch möglichen Vorkehrungen zu treffen, damit vertrauliche Tatsachen und Informationen gegen den Zugang und die Kenntnisnahme durch Unbefugte wirksam geschützt sind.

Keine Verletzung der Geheimhaltungspflicht liegt vor bei der Weitergabe vertraulicher Informationen durch den Auftraggeber innerhalb des eigenen Konzerns (resp. innerhalb der Bundesverwaltung) oder an beigezogene Dritte. Für den Anbieter gilt dies, soweit die Weitergabe für die Vertragserfüllung erforderlich ist oder Bestimmungen des Vertrages konzernintern weitergegeben werden.

Ohne schriftliche Einwilligung des Auftraggebers darf der Anbieter mit der Tatsache, dass eine Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber besteht oder bestand, nicht werben und den Auftraggeber auch nicht als Referenz angeben.

Die Parteien überbinden die Geheimhaltungspflicht auf ihre Mitarbeitenden, Subunternehmer, Unterlieferanten sowie weitere beigezogene Dritte.

9.4.5 Integritätsklausel

Der Anbieter und der Auftraggeber verpflichten sich, alle erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung von Korruption zu ergreifen, so dass insbesondere keine Zuwendungen oder andere Vorteile angeboten oder angenommen werden.

Bei Missachtung der Integritätsklausel hat der Anbieter dem Auftraggeber eine Konventionalstrafe zu bezahlen. Diese beträgt 10 % der Vertragssumme, mindestens CHF 3 000 pro Verstoss.

Der Anbieter nimmt zur Kenntnis, dass ein Verstoss gegen die Integritätsklausel in der Regel zur Aufhebung des Zuschlags sowie zu einer vorzeitigen Vertragsauflösung aus wichtigen Gründen durch den Auftraggeber führt.

9.4.6 Sonstige Angaben

Kreditvorbehalt: Vorbehalten bleiben die jährlichen Kreditanträge und -beschlüsse der zuständigen Organe des Bundes zu Voranschlag und Finanzplan.

Der Auftraggeber behält sich vor, zugeschlagene Leistungen auch zugunsten weiterer Bedarfsstellen innerhalb der Bundesverwaltung erbringen zu lassen sowie, die als Optionen definierten Leistungen ganz, teilweise oder gar nicht zu beziehen.

10 Anhänge

10.1 Referenzierte Anhänge und Beilagen

Beschreibung	Vom Anbieter auszufüllen	Zur Information
Anhang 1.1 Anforderungskatalog Los 1	x	
Anhang 1.2 Anforderungskatalog Los 2	x	
Anhang 1.3 Anforderungskatalog Los 3	x	
Anhang 2.1 Selbstdeklaration BKB	x	
Anhang 2.2 Selbstdeklaration Art. 29c Ukraine	x	
Anhang 3.1 Leistungsbeschreibung Los 1 und Los 2 Entwicklungsleistungen		x
Anhang 3.2 Leistungsbeschreibung Los 3 Integrationsleistungen		x
Anhang 4.1 Formular Nachweise Los 1	x	
Anhang 4.2 Formular Nachweise Los 2	x	
Anhang 4.3 Formular Nachweise Los 3	x	
Anhang 5 Preisblatt	x	
Anhang 6 Entwurf Rahmenvertrag Los 1-3		x
Anhang 7 Referenzen der Unternehmung	x	
Anhang 8 Begleitschreiben Angebotseinreichung	x	
Anhang 9 Bietergemeinschaften - Vollmacht	x	
Anhang 10 AGB IT-DL		x
Anhang 11 AGB für Werkverträge im Informatikbereich		x

Übersicht referenzierte Anhänge